

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Hauptverlag: Bocholt.
Postverlag: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 309

Freitag, den 11. November 1938

Jahrgang 1938

Deutschland trauert um Pg vom Rath.

„Er gab, in vorderster Linie stehend, mitten aus dem Einsatz für sein Vaterland sein hoffnungsvolles Leben.“ / Starke Anteilnahme des Auslandes.

Aufbohrung in der deutschen Botschaft.

(1) Paris, 10. November.

Bei der Gedenkfeier für die Gefallenen der Feldherrnhalle im Hause der deutschen Gemeinschaft in Paris, die gleichzeitig zu einer Trauerfeier für den verstorbenen Botschaftsrat vom Rath wurde, sprach Landesgruppenleiter Generalstaatsrat Dr. Ehrlich, „An der Spitze des neuen Wärters der Bewegung.“ So sagte er, „neigen wir uns in Ehrfurcht vor seinem großen Opfer, vor seiner Mutter und vor seinem Vater. Wir erheben unser Haupt vor dem Führer, denn einer aus unseren Reihen ist eingegangen in die Standarte Horst Wessel. Wir tragen die Fahne weiter.“

Das Deutschland in Frankreich, so führte Dr. Ehrlich weiter aus, sehe wie alle ankündigen Franzosen mit Abscheu vor dieser Tat. Wir haben unser Gastrecht nie mißbraucht und werden auch in Zukunft diesem Land, das uns aufgenommen hat, aufrichtige und gute Gäste sein. Wogegen wir uns aber wehren müssen mit aller Schärfe, die uns Nationalsozialisten eigen sein kann, das ist die Verleumdung, die immer wieder von unverantwortlichen Kreisen gegen alles, was nationalsozialistisch ist, gerichtet wird. Nicht wir haben den Boden dieses Landes mit Blut besetzt, sondern die anderen, die uns in den Augen des Weltvolkes herabsetzen wollen. Wir wissen, daß nur aus der Hege jener Kreise solche abscheuliche Taten geboren werden können.

Anschließend sprach der deutsche Botschafter Graf Helldorf und wies in bewegten Worten darauf hin, daß sich zu den Toten des 9. November 1938 bis heute ein neues Opfer, sein lieber Mitarbeiter, Generalstaatsrat vom Rath, gesellt habe. Jeden von uns, so sagte er, hätte die Kugel treffen können, er aber hat das Opfer auf sich genommen. Wir, die wir im Ausland das Reich vertreten, sind die Soldaten des Führers, die außerhalb der Grenzen für das deutsche Volk und Reich kämpfen. Auf diesem Feld zu fallen, ist ehrenvoll. Alle, die Generalstaatsrat vom Rath gekannt haben, rühmen seinen reinen Charakter und seine Aufrichtigkeit. Sein Opfer bedeutet für alle seine Mitarbeiter, die auch seine Freunde waren, einen unerlöschlichen Verlust. In erschütterndem Mitgefühl wenden wir uns den Eltern zu, die durch den Tod ihres Sohnes dem deutschen Volk und Vaterland ein so schweres Opfer gebracht haben.

Die Anwesenden gedachten durch Erheben von den Sitzen und mit dem Deutschen Gruß der 16 Blutzigen von der Feldherrnhalle und des neuen Wärters der nationalsozialistischen Bewegung.

Anschließend begab sich die deutsche Kolonne zur Klinik de l'Alma, um der sterblichen Hülle des Generalstaatsrats vom Rath das Geleit zu geben. Es waren viele hundert deutsche Volksgenossen, die sich in tiefem Schweigen vor der Klinik versammelten. Als der mit der Fahnenkreuzdienstflagge bedeckte Sarg aus dem großen Portal des Krankenhauses herausgetragen wurde, entboten die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonne dem toten Kameraden den Deutschen Gruß, während die zahlreichen französischen Polizeibeamten die Hände grüßend an ihre Mützen legten.

Sinter dem Reichenwagen folgten der Botschafter des Deutschen Reiches, Graf von Helldorf, der Landesgruppenleiter Generalstaatsrat Dr. Ehrlich, das Personal der Botschaft und im langen Trauerzuge die deutschen Volksgenossen. Es war ein erschütterndes Bild, als der Trauer-

zug sich durch die schmalen Straßen von Paris zur deutschen Botschaft bewegte, wo der Sarg in einem zu einer Kapelle ausgestalteten Saal aufgebahrt wurde. Die engeren Mitarbeiter des Verstorbenen hielten die Totenwache.

Die zweite Kugel bewirkte den Tod.

(1) Paris, 10. November.

Vor den Trauerfeierlichkeiten und der Leberführung in die deutsche Botschaft hatte der französische Gerichtsarzt Dr. Paul im Beisein der vom Führer nach Paris entsandten deutschen Ärzte Professor Magnus und Dr. Brandt am Mittwochabend die Autopsie der Leiche des ermordeten Generalstaatsrats vom Rath in der Klinik de l'Alma vorgenommen. Beim Verlassen der Klinik erklärte der Gerichtsarzt: „Herr vom Rath ist von zwei Revolverkugeln des Kalibers 6,5 mm getroffen worden. Die erste Kugel ist in die Brust an der rechten Schulter eingedrungen. Diese Verletzung hat den Tod des deutschen Generalstaatsrates nicht herbeiführen können. Die zweite Kugel ist in die linke Seite eingedrungen und hat die Milz, den Brustkorb, die Bauchspeicheldrüse und das Zwerchfell durchschlagen. Diese Verletzung war es, die den Tod hervorgerufen hat.“

Die Anteilnahme Hermann Görings.

▼ Berlin, 10. November.

Feldmarschall Göring hat an die Eltern des Generalstaatsrates Ernst vom Rath nachstehendes Telegramm geschickt:

„In dem schweren Verlust, welcher Sie durch den Tod Ihres Sohnes, der durch ruchlose Mörderhand fiel, betroffen hat, übermittle ich Ihnen meine tiefempfundene Anteilnahme. Möge Ihnen das Bewußtsein, daß Ihr Sohn

in vorderster Linie stehend, mitten aus dem Einsatz für sein Vaterland sein hoffnungsvolles Leben geben mußte, Trost sein in schwerem Leid.“

Dem deutschen Botschafter in Paris sandte der Feldmarschall folgendes Telegramm:

Das türkische Volk trauert um seinen Retter und Vater.

Schon heute in Ankara Wahl des neuen Staatspräsidenten der Türkei.

Atatürk gestorben.

DNB Istanbul, 10. November.

Der türkische Staatspräsident ist am Donnerstag um 9.05 Uhr gestorben.

Das Lebensende des Schöpfers der neuen Türkei.

(1) Istanbul, 10. November.

Die Nachricht vom Tode des Staatspräsidenten Atatürk verbreitete sich in der ersten Vormittagsstunde in der Stadt mit Windeseile, nachdem auf dem Dach des Palastes Dolma Bagiche die Stan-

„Tieferschüttet erreicht mich die Nachricht, daß nun doch ärztliche Kunst das Leben Ihres Mitarbeiters, des Generalstaatsrates I. Klasse, Ernst vom Rath, nicht mehr retten konnte. Ich übermittle Ihnen zu dem schweren Verlust, der uns alle durch diese jüdische ruchlose Mordtat gleichermaßen betrifft, meine tiefempfundene Anteilnahme.“ Göring.

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, hat an die Eltern des Generalstaatsrates vom Rath folgendes Beileidstelegramm geschickt:

„Tief erschüttert habe ich soeben die Nachricht von dem Ableben Ihres Sohnes erhalten. Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner aufrichtigsten Teilnahme entgegenzunehmen und versichere Ihnen, daß mir auch alle Angehörigen des Auswärtigen Dienstes Ihren Verlust aufs tiefste mitempfinden. Wir betrauern den Tod unseres Kameraden, der im Dienste für Führer und Volk einem feigen Verbrecher zum Opfer fiel.“

harte des Präsidenten auf halbmaße gegangen war.

Am 31. März dieses Jahres wurde zum ersten Mal in einer amtlichen Verlautbarung gemeldet, daß Atatürk erkrankungsbedingt sei als Folge einer schweren Grippeerkrankung in den Monaten Januar und Februar. Nach Ablauf einer ärztlich vorgeschriebenen



(Scherl-M.)

Erholungspause von 1 1/2 Monaten unternahm er im Mai eine Reise von Ankara nach Merzina, in das südliche türkische Grenzgebiet. Diese Reise wurde in Zusammenhang mit der damals gespannten Lage mit Syrien wegen des Sandhafftreites gebracht. Später allerdings wurde bekannt, daß diese Reise für die Gesundheit Atatürks nicht von Vorteil war. Er kehrte nach Istanbul zurück, wo er auf seiner Staatsjacht „Savarna“ Wohnung nahm, die gegenüber vom Palast von Dolma Bagiche verankert wurde. Noch im Juni konnte Atatürk den rumänischen König Carol als Gast auf dieser Jacht empfangen. Dies war der letzte ausländische Besucher, der von Atatürk empfangen wurde. Seither beschränkte sich sein Verkehr nur noch auf die Kabinetsmitglieder und seinen engeren Freundeskreis. Innerhalb der letzten sechs Monate wurde Atatürk zweimal von einem französischen Facharzt untersucht. Später wurden auch die deutschen Professoren Eppinger, Wien und Professor Bergmann aus Berlin zur Konsultation herangezogen. Dem ersten Hinweis auf die Schwere des Krankheitszustandes für die Öffentlichkeit eine Reihe von ärztlichen Bulletins, die am 17. Oktober begannen. Wunderrare war die Lebensweise des Kranken diese Krise, wenn auch von einer wirksamen Besserung nicht mehr die Rede sein konnte. Immerhin war Atatürk nach Überwindung der Krise wieder in der Lage, an dem Geschehen um ihn Anteil zu nehmen. So ließ er sich durch den Rundfunk über den Verlauf des 15. Republikfestes unterrichten, dem er zum ersten Male seit der Gründung der türkischen Republik nicht mehr persönlich beiwohnen konnte. Vor zwei Tagen trat in seinem Befinden ein plötzlicher Rückschlag ein, der nun zum Tode geführt hat.

Sofort nach Bekanntwerden der Todesnachricht eilte in Istanbul die Bevölkerung auf Straßen und Plätze, und ein nicht endender Strom von Menschen ergoß sich über die Galatä-Brücke von Stambul entlang dem Bosporus nach dem Palast von Dolma Bagiche, wo die Menge in ehrfurchtsvollem Schweigen verharnte. In der Stadt selbst bildeten sich überall Gruppen. Den Zeitungverkäufern wurden die Extraausgaben aus den Händen gerissen. Viele Menschen, Frauen und Männer haben Tränen in den Augen. Man hat das Gefühl, vor der unsagbaren, stillverhaltenden Trauer eines Volkes zu stehen, das nicht nur seinen größten Sohn, sondern seinen Retter und Vater verloren hat. Alle öffentlichen und privaten Gebäude haben halbmäßige gelagert.

Gleichzeitig mit der Todesnachricht verbreitete die Regierung eine Rundgebung, in der die als baldige Neuwahl des Nachfolgers angekündigt wird, zu welchem Zweck am Freitag um 11 Uhr in Ankara die große Nationalversammlung zusammentritt. Ministerpräsident Celal Bayar ist bereits heute vormittag im Sonderzug nach Ankara zurückgekehrt.

Aufruf des Reichsministers Dr. Goebbels

An die Bevölkerung!

DNB Berlin, 10. November.

Reichsminister Dr. Goebbels gibt bekannt: Die gerechte und verständliche Empörung des deutschen Volkes über den feigen jüdischen Mordanschlag an einem deutschen Diplomaten in Paris hat sich in der vergangenen Nacht in umfangreichem Maße Luft verschafft. In zahlreichen Städten und Orten des Reiches wurden Vergeltungsaktionen gegen jüdische Gebäude und Geschäfte vorgenommen. Es ergeht nunmehr an die gesamte Bevölkerung die strenge Aufforderung, von allen weiteren Demonstrationen und Aktionen gegen das Judentum, gleichgültig welcher Art, sofort abzusehen. Die endgültige Antwort auf das jüdische Attentat in Paris wird auf dem Wege der Gesetzgebung bzw. der Verordnung dem Judentum erteilt werden.

Spontane judenfeindliche Kundgebungen.

DNB Berlin, 10. November.

Nach Bekanntwerden des Ablebens des durch feige jüdische Mörderhand niedergestreckten deutschen Diplomaten, Pg. vom Rath, haben sich im ganzen Reich spontane judenfeindliche Kundgebungen entwickelt.

Die tiefe Empörung des deutschen Volkes machte sich dabei auch vielfach in starken antijüdischen Aktionen Luft.

Waffenbesitz für Juden verboten.

DNB München, 10. November.

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat folgende Anordnung erlassen:

Personen, die nach den Nürnberger Gesetzen als Juden gelten, ist jeglicher Waffenbesitz verboten. Zuwiderhandelnde werden in Konzentrationslager übergeführt und auf die Dauer von 20 Jahren in Schutzhaft genommen.

Der Siegesmarsch über den Königlichen Platz.

Ein ergreifender Höhepunkt des 9. November in München war die feierliche Totenfeier an der ewigen Wache auf dem Königlichen Platz. Unser Bild zeigt den Siegesmarsch der Getreuen des Führers. Links neben Adolf Hitler erkennt man Hermann Göring und rechts von ihm Generaladmiral Dr. h. c. Raeder; im Hintergrund die Ehrenkapelle. (Scherl-M.)



Der Unterschied liegt nur in der Richtung der Wende, die sich im Laufe der Zeit abspielt.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Ich am Ende meiner Zeitschriften das Auge der Welt der Welt.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Genossen, Sie und das Schicksal der Nation, das uns alle betrifft, ist das, was wir heute erleben. Es ist eine große Aufgabe, die uns bevorsteht.

Ohne Wer

neuen
gen.

am französischen

anditen Grünspan
en in ganz Frank
ist, insofern näm
h altbarkeit
upstadt des Lan
Elemente ist.

er mit ziemlich
ein anderes poli
es ganzen Landes
r Regierung für
rdnungen zur
d wirtschaftlichen
henende, so heißt
anntgegeben wer
anschießend der
Unmittelbar an
sonkennung
Dafadit und
Apell an das
ber Regierung zu

erordnungen sind
geworden, da das
Ministerpräsidium
die Sanierungs
ren. Die sich aus
r angelegte Mei
ter und Regnau
ngen beuten dar
es Zinsfußes
ebenfalls wie eine
r der Ge
rberstellung des
rungen so
Einparungen zu
hinsichtlich der sich
undenwache Maß
rden.

konnte. Ihnen
nd aus der Um
stehungen
gemacht wurden.

esetz.

ter hildlicher Kasse
t; wer von italie
nen nur ein Teil
gehört oder iten
ist oder sich zum

se angehört
t italienischen
ter hildlicher Kasse
1933 zu einer von
sition bekannte.
sion muß in allen
allen gebührend

rechte über
igion angehört,
einen Kindern eine
ht den Prinzipien
onalen Zielen ent
Staatsangeh
als Dienst
keine Anstelt
und Militärver
von ihr kontrol
Gemeindeverwal
rungen sowie
liche Beiträge er
lischen Verwaltun
gen; den öffentl
Kontrolle unter
nationalen An
selektationen.

innen angewandt
von Gefallenen
nen, Aktionen und
ekution Gefalle
n sowie Kriegsge
eser Feldzüge, die
aken haben; Wer
angehörige der
9, 1920, 1921 oder
beigetreten sind;
zuzugewöhnlichen

verboten, im
den ägyptischen Be
Ubergangsbestim
ge Juden, die sich
Gebieten nieder
m 1. Oktober 1933
en oder mit Sta
mens 12. März
n haben müssen,
allen Borten,
angelassen sind, in
auszuweisen
dem 1. Januar
italienische
gehoben be

judenfrei.
10. November.

am Donnerstag
die zur Verteilung
ngangsbestimm
ernach wird festge
von allen Stellen
sten Schulen auch
ist die Schaffung
sich in vorge
rstellung für
stimmungen fallen.

Don Nah und Fern.

Bedeutende vorgeschichtliche Funde am
Dortmunder Hafen.

10. November.

Nach einer Mitteilung der städtischen Museumsdirektion konnten im Hafengelände der Stadt Dortmund bei Ausgrabungsarbeiten wichtige Funde geborgen werden. Es wurde eine Baugrube bis zu fünf Meter Tiefe ausgehacht. Auf der Sohle lag quer durch den Graben eine schwarzbläuliche feste Schicht, in der Holzknochen von den ältesten Haustieren, Knochenreste wie auch ein Unterfiefer von Menschen lagen. Es sind die ältesten Funde menschlicher Kultur, die bisher auf dem Dortmunder Stadtbiet gemacht wurden. Zwei durchbohrte Fischgräten und mehrere bearbeitete Gewehrsteile zeigen, daß die Funde in die Zeit gehören, in der unsere Vorfahren allmählich vom Jäger- und Jägerbauern zu lehrhaften Bauern wurden. Von besonderer Bedeutung ist der Unterfiefer von einem Menschen, da bisher aus Westfalen aus dieser Zeitperiode nur ein Menschenknochen bekannt ist.

Benzinmotor eines Personenwagens
explodiert.

Zwei Personen schwer verletzt. — Personenwagen
verbrannt.

10. November.

Auf der Reichsstraße zwischen Soest und Werl ereignete sich ein schwerer auf eigenartige Weise zurückzuführender Verkehrsunfall. Von einem in Richtung Soest fahrenden Lastwagen löste sich der Anhänger. Er stieß mit einem von Soest kommenden in Richtung Werl fahrenden Dortmunder Personenwagen zusammen. Der Tank des Personenwagens explodierte und im nächsten Augenblick stand der Wagen in Flammen. Die beiden Insassen konnten aus dem brennenden Wagen befreit werden. Sie wurden mit schweren Verletzungen in das Soester Krankenhaus eingeliefert. Der Personenwagen verbrannte vollständig, auch der Lastwagenhänger trug größere Brandschäden davon. Der Fahrer der Lastwagen hatte das Loslösen des Anhängers nicht bemerkt und fuhr ohne diesen weiter.

Ausbau des Rheindt Schloßmuseums.

10. November.

Das im Rheindt Schloß untergebrachte Heimatmuseum soll demnächst eine großzügige Erweiterung erfahren. Es ist beabsichtigt, die Entwicklung der heimischen Textilindustrie darzustellen, wobei vor allem auf die bekanntesten Rheindt Spinner- und Webereifamilien ihre gebührende Berücksichtigung finden sollen. Die Pläne werden von der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Provinzialkonservator ausgearbeitet. Bei der Finanzierung hofft man auch auf die Mithilfe der Provinzialverwaltung.

Von der Drehschleife zerquetscht.

10. November.

Unvorsichtigkeit hatte in der Ortschaft Dillingen ein schweres Unglück zur Folge. Ein 21-jähriger Landwirt, der an der Drehschleife die Schutvorrichtung über der Eingangsöffnung abgenommen hatte, wurde plötzlich von der Trommel erfasst und in die Maschine gezogen. Der Unglückliche wurde so furztötlich zerquetscht, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Wetterbericht

Der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Freundliches Herbstwetter.

Vorhersage für Freitag: Mäßige Winde aus südlicher Richtung, nach Morgens leicht fogeliger Bewölkung, auflockernd, trocken und ziemlich mild, nachts stärker absinkende Temperaturen.

Vorhersage für Samstag: Wenig verändert.

Wahrscheinliche Wetterentwicklung: Freundlich.

Dr. Fikner vor der Gefolgschaft der
Vereinigten Stahlwerke.

10. November.

Führer und Gefolgschaft der Hauptverwaltung der Vereinigten Stahlwerke in Düsseldorf hielten in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Partei, Staat, Wirtschaft und Wissenschaft am 9. November im Apollo-Theater eine Gefolgschaftsversammlung ab. In einer einleitenden Ansprache würdigte Betriebsführer Dr. Helmut Börsing die Bedeutung dieses Novembertages als ewige Verpflichtung jedes Deutschen, sich alle Zeit vorbehaltlos für die Ehre und Größe der Nation einzusetzen. Eine besondere Bedeutung erhielt der Appell durch einen Richtbildvortrag Dr. Wilhelm Fikners, des bekannten Forschers und Trägers des Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft von 1937. In seiner schlichten Art vermittelte Dr. Fikner den aufmerksamen Zuhörern einen Einblick in die von Geheimnissen umwobene Welt Zentralasiens, wo er vor allem im Gebiet des Himalaja eingehende erdmagnetische Forschungen betrieben hat.

Falscher Zollbeamter beschlagnahmt
Derbisen.

10. November.

Die Große Strafkammer in Düsseldorf verurteilte den 32-jährigen Wilhelm Schenck wegen Betrugs im Rückfall, Amtsanmaßung, Urkundenfälschung und Erpressung zu einer Gesamtstrafe von sechs Jahren.

Mehr Millionäre in England.

Stark steigender Erbschaftsteuern Bildung neuer Großkapitalien. — Alkohol, Tabak, Zigaretten und Automobile bringen die Millionen.

Die neuesten Statistiken beweisen, daß die Zahl der Millionäre in England wieder im raschen Anstieg ist. Das ist um so erstaunlicher, als die beispiellos hohen englischen Erbschaftsteuern die großen Vermögen in England zu verarmen zu bringen. So hat zum Beispiel vor einigen Jahren der Whistler-Magnat Lord Woolavington seinen Nachkommen sieben Millionen Pfund vererbt, von denen der Staat glatte drei Millionen einbehielt. Nach Schätzung der letzten Vermögensverteilung des Lord Woolavington, der 1927 starb und seinem Sohn vier Millionen vermachte. Unterhalb gingen hiervon in die Staatskasse. Sein Sohn starb bereits sechs Jahre nach seinem Vater und wieder trug der Staat 33 Prozent ein, so daß, nach nicht mehr als sechs Jahren, durch bloßen Steuerabzug kaum mehr als ein Drittel des Gesamtvermögens erhalten blieb.

Diese zwei Beispiele beweisen, daß die englischen Großkapitalien vor allem aus Handel und Industrie herkommen; denn wenn auch die beiden eben erwähnten Millionäre Adelsfamilien trugen, so erwarben sie diese Erbschaften nicht nur, wenn das hinterlassene Erbe bekanntgegeben wird. Aber eine beträchtliche Anzahl von Millionären ist doch bekannt, und sie beschäftigen sich mit der Gewinnherstellung. Aller Wahrscheinlichkeit nach gehören von alten Hochadel nur noch die Herzöge von Norfolk und Westminster zu den Schwerkriegern; und hierbei ist zu bemerken, daß selbst die Ministerien lediglich durch fluge Bodenpekulationen in den Besitz ihres heutigen Reichtums gelangten. Die Ähnen des jetzigen Herzogs, die Grosvenors, erwarben einen umfangreichen Grundbesitz in der unmittelbaren Nachbarschaft des ursprünglichen London, der heute das wertvollste Terrain der englischen Hauptstadt ist. Im Innengebiet Londons sind mehr als drei Quadratkilometer Landbesitz.

Die meisten anderen englischen Reichtümer stammen aus dem letzten Jahrhundert; oft sind sie sogar mit Industriezweigen verbunden, die selbst nicht älter sind. Vor allem ist das Lord Ruffield, der im Jahre 1900 eine bedeutende Radfabrik in Oxford besaß und heute als Besitzer der Morris- und Wolseley-Automobilwerke über ein Vermögen von 20 Millionen Pfund verfügt. Im letzten Jahr hat er davon viele Millionen an Wohltätigkeits- und wissenschaftsfördernden Spenden verschüttet, aber es ist kein Geheimnis, daß er in der Zwischenzeit schon wieder mindestens ebensoviel neu eingenommen hat.

zu 1000 RM Geldstrafe und zu zehn Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet. Schenck ist nicht weniger als sechsmal vorbestraft, darunter mit Zuchthaus. Er ist in verschiedenen Städten des Rheinlandes als falscher Zollbeamter aufgetreten, hatte holländische Autofahrer angehalten, ihnen gefälschte Papiere vorgelegt und die Devisen, die die Leute bei sich hatten, beschlagnahmt. Diefelben Maschinen trieb er holländischen Schiffen gegenüber. Dabei erbeutete er 1650 belgische Franken, 225 holländische Gulden und 888 Reichsmark. Das Geld hat er in leichtflüchtiger Gesellschaft restlos verjubelt.

Mit 33 Jahren zum 23. Male vor dem
Richter.

10. November.

Zum 23. Male hatte sich der 33 Jahre alte Wilhelm Schenck in Düsseldorf wegen Betrugs im Rückfall vor dem Schöffengericht in Düsseldorf zu verantworten. Der Angeklagte war zuletzt bei einer Krankenversicherung als Vertreter tätig. Unter dem Vorzeichen, Bombenleistungen in Krankheitsfällen zu gewähren, gelang es ihm, über 50 Arbeitsamerikaner in die Versicherung aufnehmen zu lassen. Als einige davon die Kasse in Anspruch nahmen, mußten sie feststellen, daß sie von Klein, dem es nur darauf ankam, die Provision einzukassieren, hinter den Rücken geführt worden waren. Bei elf Personen fälschte er die Beiträge ein, die er angeblich an die Krankenversicherung abführen wollte. Das Geld in Höhe von 85 Mark unterschlug er jedoch. Angeklagter der zahlreichen Vorstrafen verurteilte das Gericht den Angeklagten zu zwei Jahren Zuchthaus, 1000 RM Geldstrafe und zu fünf Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet.

Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

10. November.

Alten überwiegen, schwächer. Renten gehalten. — An der stillen Verfassung des sehr stillen Wertpapiergeschäfts hat sich heute auch nichts geändert. Durch das fast völlige Fehlen der sogenannten zweiten Hand nahm der beruhigende Handel Gattstellungen erneut vor, die bei mangelnder Aufnahmeneigung auch der Banken zu einem erneuten Kursrückgang führten. Allerdings hielt diese sich meist im Rahmen von Prozentbruchteilen. Bei einer großen Zahl von Werten konnte eine Anfangsnote nicht vorgenommen werden, da nicht einmal die erforderlichen Mindestumfänge zustande kamen.

Metalle.

Dortmunder Getreidemarkt.

X Dortmund, 10. Nov. Erzeugerfestpreise für die Preisgebiete der Provinz Westfalen. Weizen 75/77 kg vom 1.—30. 11. 38 R 18 207.—, 38 R 205.—, 38 R 202.—, 38 R 201.—, 38 R 200.—, Roggen 70/72 kg vom 1.—30. 11. 38 R 18 191.—, 38 R 189.—, 38 R 187.—, 38 R 185.—, 38 R 183.—, Futterhafer 46/49 kg vom 1.—30. 11. 38 R 19 179.—, 38 R 178.—, 38 R 176.—, 38 R 174.—, 38 R 172.—, Futtergerste 59/60 kg vom 1.—30. 11. 38 R 18 180.—, 38 R 178.—, 38 R 177.—, 38 R 175.—, 38 R 174.—, Mehl. Grundpreis für Weizen- und Roggenmehl.

Berlin, 10. Nov. Metalle. Aluminium 98-99 kg B1. 133, Aluminium f. Walz. o. Dr. 137, Silber in Baren 900 t 36,60—39,60.

London, 10. Nov. Metalle. (Anfangsnoteierungen in £ je Tonne) Kupfer Kassa 46 1/2, 3 Monate 47 1/2, Elektrolyt Kassa 53—53 1/2, 3 Monate 54 1/2, 3 Monate 54 1/2, Preis im Osten 21 1/2, Silber ruhig bei voraussichtlich nur kleiner Preisveränderung, Gold 140 5/16.

Berliner Getreidegroßmarkt

vom 10. November 1933

Weizen mähr., Durchschnittsqualität: 75/77, frei Berlin . . .	207
Preisgebiet	VI VII VIII IX X XII XIV
ges. Erzeugerpr. 186.00 196.00 197.00 186.00 169.00	201.00 203.00
Roggen mähr., Durchschnittsqualität: 70/72 frei Berlin . . .	186
Preisgebiet	VI VII VIII IX X XII XIV
ges. Erzeugerpr. 177.00 176.00 178.00 180.00 183.00 184.00	186.00
Futtergerste 59/60	VI VII VIII IX
ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet	164.00 163.00 167.00 170.00 172.00
Industriegerste (Sommergerste) frei Berlin — ab mähr. Station —	
Futterhafer mähr., Durchschnittsqualität 46/49	
Preisgebiet	IV VII X XI XII XIV
ges. Erzeugerpr. 160.00 164.00 167.00 168.00 172.00	174.00
Weizenmehl, Type 812 (Vollmehl)	
II III	VII VIII IX X XII XIV
26,85 26,85 26,85 26,85 26,85 26,85	26,85 26,85 26,85
Mit Zusatz von Malzmehl 30 Pfg. Abschlag.	
10 % Auslandsweizen — 1,50 Mk. Aufgeld.	
20 % Auslandsweizen — 3,00 Mk. Aufgeld.	
Roggenmehl, Type 1150, Preisgebiet	
I II III IV V VI VII VIII IX XI XII XIII	
21.10 21.20 21.45 21.55 21.65 21.80 21.90 22.25 22.35 22.45	
Weizenkleie, Preisgebiet	
I II III IV V VI VII VIII IX X XII XIV	
11.18 11.20 11.30 11.35 11.40 11.50 11.55 11.80 11.70 11.85	
Roggenkleie, Preisgebiet	
I II III IV V VI VII VIII IX X XII XIV	
10.30 10.18 10.20 9.85 10.40 10.48 10.10 10.30 10.40 10.45	

Bremen: Baumwolle	10. 11.	8. 11.
Loco	10,34	10,36
Jan.	9,40	9,45
März	9,50	9,55
April	9,60	9,65
Oktober	9,80	9,85
Dez.	9,40	9,45
New Yorker Baumwollkurse	10. 11.	8. 11.
Loco	9,18	9,18
Januar	8,50	8,43
Februar	8,50	8,43
März	8,50	8,43
April	8,40	8,34
Mai	8,30	8,24
Geachtete Totalaufkäufer	2000	—
Baumwollkurse in Süd- und Ost-Asien	12000	—
Zufuhr in Pacific-Häfen	—	—
Export nach England	—	—
Export a. d. übrige Kontinente	6000	—
Fracht nach Japan a. China	—	—
Fracht nach Liverpool	—	—

Gelöstliches.

(Auch Verantwortung der Schriftleitung.)
Der Gesamtauftrag der Zeno-Zeitungen liegt heute ein Verzeichnis der Defata (Deutsches Familienaufhaus), Münster, Ludgerstraße 83—109, bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.



Sie 3 Tannen aus England

Es ist ein besonderes Verdienst der jüngsten Zeit, den Wert unserer einheimischen Heilpflanzen wieder richtig aufgezeigt zu haben. Damit haben alle die Präparate, die schon immer auf dieser Grundlage hergestellt wurden, in weiten Kreisen des deutschen Volkes wieder ganz besonders an Ansehen gewonnen. Wussten Sie, daß Kaiser's Brust-Corallen, mit den 3 Tannen eine Reihe wertvoller Extrakte dieser Art enthalten? Aber jetzt wissen Sie es und verlangen jetzt wohl immer dieses tausendfach bewährte Husten-Bonbon.

mit den 3 Tannen

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

„mit den 3 Tannen“

Haben Sie das neue
ATA schon versucht?

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

ATA extrafein

Zum Anwenden Pulver und Polieren
aller feinen Haus- u. Sanitärgegenstände aus
Eis, Emaille, Marmor, Porzellan,
Schiff, Metall usw. In großer Packung
hält für 30 Pf. überall zu haben

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

Zum Anwenden Pulver und Polieren

KAFFEE HAG
hat Weltruf.



weil er so gut und so gesund ist!

KAFFEE HAG die Weltmarke, das Paket 73 Pfg.

SANKA KAFFEE (das billige Hag-Erzeugnis) 50 Pfg.

Stellenmarkt

Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

keine Original-Anzeigen

Suche a. 15. Nov.
oder bald ein brau.
kath.

Mädchen

f. Haus u. Garten.

bei Fam.-Anstalt.

bei Fam.-Anstalt.

bei Fam.-Anstalt.

bei Fam.-Anstalt.

Der Jugend kulturelle Sendung.

Am festlichen Beginn der Kulturwoche in Münster. / Würdig den anderen Kulturveranstaltungen des Gaues. / Die Eröffnungsfundgebung.

pl. Münster, 10. November.

Wieder steht die Gaubausstadt, wie schon so oft, im Zeichen einer großen kulturellen Begebenheit. Wenn auch diesmal nur ein einziger Bann, der Bann 13 der Hitlerjugend in Münster, der Träger dieser Veranstaltung ist, so zeigt die Schirmherrschaft des Reichsstatthalters und Gauleiters Dr. Meyer, daß diese Kulturwoche, die nunmehr vom 10. bis 15. November andauern wird, neben die großen Kulturveranstaltungen des Gaues zu stellen ist und daß es sich hier doch um mehr handelt als nur um eine kulturelle Begebenheit einer Stadt. Darauf ist auch das Programm der Woche abgestellt.

In feierlicher Weise wurden die Tage ernsthafte Bestimmung am Donnerstag mit einer Eröffnungsfundgebung in der festlich geschmückten Stadthalle eingeleitet, nachdem zuvor ein Empfang des Obergebietsführers Cerff, des Chefs des Kulturamtes der Reichsjugendführung im Rathaus stattgefunden hatte. Neben Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Meyer, Obergebietsführer Cerff und Gebietsführer Langanke, Generalleutnant Glöckle als Vertreter des Kommandierenden Generals, sah man eine große Zahl von Vertretern aus Partei, Staat und Wehrmacht. Bannführer Mehmacher befasste sich mit der Frage, warum die Hitlerjugend Kulturarbeit betreiben, eine Frage, die dann nachher eingehend durch Obergebietsführer Cerff behandelt wurde.

Die Erziehung in der Hitlerjugend sei total.

Anschließend gab dann Bannführer Mehmacher eine noch mal mehr Erläuterung zu dem Programm der Tage. Nachdem er zuvor dem Gauleiter gedankt hatte, von dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach anlässlich der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der HJ gesagt habe, daß er ein Vorbild der Erziehung der deutschen Jugend sei, sprach alsdann der Gauleiter selbst.

Er ging von den denkwürdigen Tagen in München aus. Raum seien diese einmaligen Stunden verflungen gewesen, als die Nachricht von dem Tode des Gauleiters von München bekannt geworden sei. Wir sind tief empört, so sagte der Gauleiter über diese neue Mordtat des internationalen Judentums. Wenn sich darüber eine maßvolle Erregung des deutschen Volkes bemächtigt habe, so sei das zu verstehen. Die Verantwortung dafür falle auf diejenigen, die die Urheber dieser feigen Mordtat gewesen seien. Der Gauleiter kam dann näher auf den Sinn dieser Kulturwoche zu sprechen, über deren Anregung er sich sehr gefreut habe. Darum habe er auch bereitwillig die Schirmherrschaft dieser Tage übernommen. Die Schaffung des großdeutschen Reiches habe äußerlich die Erreichung eines Hauptzieles bedeutet. Mit der Erreichung dieser politischen Aufgabe trete nunmehr aber auch die Forderung, 80 Millionen Deutsche zu einer wirklichen Gemeinschaft zu formen, hinzu. Die Zahl nämlich sei kein Garant für den Bestand der Einheit des Reiches. Der Gauleiter ging dann näher auf das Wesen der nationalsozialistischen Weltanschauung ein. Er erhob auch hier wieder die Forderung, daß jeder Deutsche ebenso zur Einheit finden müsse wie er zur Gemeinschaft gefunden habe. Es habe sich bereits ein neuer Typ des Deutschen herausgebildet, der des Kampfers und Helden, der tief im deutschen Wesen verwurzelt sei und der auch ein Freund der mühsamen Künste sei. Der Führer sei hier das wirkliche Ideal aller Deutschen.

Der Gauleiter ging dann näher auf das kulturelle Leben des Gaues ein. Wir hätten im Gau schon ein kulturelles Leben. Es seien viele mit kulturellen Dingen in Verbindung gebracht worden, die sonst keine Möglichkeit dazu gehabt hätten. Auch die Hitlerjugend sei hier besonders tatkräftig. Sein Wunsch sei, daß die Kulturwoche, die auch diese Tage der Kulturwoche ein voller Erfolg werden.

Nach einem verbindlichen Musikstück, ausgeführt von dem Orchester des Bannes 13 unter Leitung von Scharführer Teese, sprach alsdann am Mikrophon Obergebietsführer Cerff über die Kulturarbeit der Hitlerjugend. Auch er würdigte das hohe Verdienst des Gauleiters um die kulturelle Verpflegung, wie sie sich gerade der Gau Westfalen-Nord unter der Leitung von Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Meyer aufgelegt

habe. Der Redner verwahrte sich dann entschieden dagegen, aus solchen Kulturveranstaltungen der Jugend nun etwas wie eine HJ- oder SA-Kultur abzuleiten, sondern es gebe nur eine große deutsche Kultur, der auch die Jugend zu dienen habe. Als ihren Beitrag hierzu habe sich die Jugend drei Aufgaben gestellt. Er nannte sie die Schaffung einer Kultur im Alltag und meinte darunter das Bestreben zur Kultur auch im Kleinen, im häuslichen Leben. Eine zweite Aufgabe sei die Anbahnung der Jugend zu einem rechten Verhältnis gegenüber der Kunst. Die Jugend müsse erkennen, daß es auch innerhalb der Kunst Wertmaßstäbe gebe und daß man nicht Künstler aus Prinzip sein könne. Über schließlich habe die Jugend dennoch, und das sei die dritte Forderung, sich um den künstlerischen Nachwuchs zu bemühen. Sie selbst habe sich um sich selbst zu bemühen, und damit rief der Redner die ganze Arbeit auf, die hier auf kulturellem Gebiet innerhalb der Hitlerjugend geleistet wird.

Am Nachmittag fand dann die feierliche Ueberrahme des neuen Kulturhelmes der münsterischen Hitlerjugend

durch den Oberbürgermeister der Stadt Münster an die Hitlerjugend statt. Auch hier wieder war Obergebietsführer Cerff zugegen. Die Weihe und Ueberrahme des Helms geschah im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der neu geschaffenen Musikraum, in dem sich auch der Musikzug des Bannes 13 und der Fanfarenzug des Jungbannes vorstellten. Ueber dieses wirklich einmalige Heim haben wir bereits eingehend berichtet.

Kulturarbeit der HJ im Spiegel einer Aus dem Gau Westfalen-Nord Stadt.

Inwiefern die Hitlerjugend im Rahmen einer Stadt ihre kulturelle Aufgabe anstellen kann, davon gab der Arbeitsbericht des Leiters der Kulturstelle des Bannes 13, Oberstführer Almer, in der Eröffnungsfundgebung in der Stadthalle ein anschauliches Bild. Gemäß der Notwendigkeit, daß erst dort von einer fortgeschrittenen kulturellen Linie gesprochen werden kann, wo an ihr der deutsche Junge und das deutsche Mädchen Anteil haben, muß die Jugend ihre kulturelle Arbeit in einer Stadt unter zwei Möglichkeiten leben: Entweder sie lebt bei einer passiven Teilnahme an dem seit Jahrzehnten bestehenden kulturellen Leben der Stadt, oder sie sucht in der Stadt einen aktiven Teil zu nehmen. In der ersten Möglichkeit ist die Kulturarbeit der Hitlerjugend in der Stadt nur eine Ergänzung, in der zweiten Möglichkeit ist sie eine Fortsetzung. In der ersten Möglichkeit ist die Kulturarbeit der Hitlerjugend in der Stadt nur eine Ergänzung, in der zweiten Möglichkeit ist sie eine Fortsetzung.

teilnimmt. Wie sehr es, so sagte der Redner, in der kulturellen Arbeit auf dem Lande auf die Pflege des bodenständigen Brautums und seiner Erhaltung im Dorf ankommt und wie sehr wir gerade dort in Heimabenden, Dorfgemeinschaftsabend und Liedertönen dieses Brautums pflegen, so scheint es uns trotzdem notwendig, die guten Einflüsse der Stadt auch gerade hinsichtlich des Theaters dieser ländlichen Jugend nicht vorzuenthalten.

Bereits im zweiten Jahr wurden dann die unter der Leitung des Herrn Generalmusikdirektors stehenden kulturellen Konzerte in den „Veranstaltungsring der Hitlerjugend“ aufgenommen. Auch hier wird beim Verhältnis der jahrgangswiseen Berechnung festgestellt, daß die Jugend die Erwachsenen mit 600 Prozent mehr beteiligt übertrag. 43m Vortragssring, der dritten Reihe des Veranstaltungsringes, hat Münsters Hitlerjugend bislang 16 Vorträge von Dichtern und bekannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens durchgeführt, zum Teil in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, zum Teil aber auch in gesonderten Veranstaltungen der HJ. In diesen Vorträgen haben u. a. Heinrich Jillich, Wolfram Brodmeier, Friedrich Kasper, Werner Deibel, Kurt Gieseler gesprochen. In diesem Jahre seien ein Abend mit Gerhard Schumann, Maria Kabis, Wolfram Brodmeier, Hans Zöberlein vorgetragen; ferner ein Hermann-Löns-Abend. Zugelagt für das kommende Jahr haben bereits die Dichter Hanns Joist, Gerdyt Mensel und Werner Beumelburg.

Weiter zeigt sich die kulturelle Arbeit der Hitlerjugend in den Jugendfilmtunden, in Einführungsvorträgen zu den Aufführungen großer dramatischer und musikalischer Werke. Die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft, in der im engeren Kreise den Jungen und Mädchen die Möglichkeit einer persönlichen Ausprache mit dem Intendanten und den Künstlern des Theaters geboten wurde, leitete diesen Weg in die Tiefe fort und ist von nachhaltiger Wirkung für alle Beteiligten gewesen.

Feuerwerk in Kindershand vernichtet Erntevorräte.

† Everswinkel, 10. November.

Am Mittwoch nachmittag, gegen 5 Uhr, entstand in dem Anwesen des Gutsbesitzers Kortmann in der Mitte des Dorfes ein gefährlicher Brand. Es bestand große Gefahr für die angrenzenden Nachbargüter. Die Everswinkler Feuerwehrkapelle griff den Brandherd, eine mit Heu und Stroh gefüllte Scheune, energisch an und konnte den Brand erfolgreich bekämpfen. Das Dach sowie die auf dem Boden lagernde Ernte an Heu und Stroh fiel jedoch den Flammen zum Opfer. Ein Glück war es, daß Windstille herrschte und die Flammen nicht auf die Nachbargüter übergriffen. Die Ursache ist in dem Spiel eines zehnjährigen Jungen mit bengalischen Streichhölzern zu finden, die der Junge angeschlossen am Giebel hochwarf, wo einige Strohballen Feuer fingen und so das Feuer entstehen ließen.

† Münster, 10. Nov. Von der Wasserbaudirektion. Verfehlt sind: der Regierungsverbauamt Kraft vom Neubauamt Datteln am Wasserbauamt Rheine, Regierungsverbauamt Lens am Wasserbauamt Rheine am Wasserbauamt Meppen und Regierungsverbauamt Rönisch vom Neubauamt I Münster nach Berlin zum Neubauamt Berlin-Teltow-Kanal. Bauoffizier Boeken bei der Wasserbaudirektion ist in den Staatsdienst als Regierungsverbauamt übernommen und dem Neubauamt I Münster überwiesen.

† Münster, 10. Nov. Empfindliche Straßen bei Preisüberhebungen. Im Monat Oktober wurden von dem Polizeipräsidenten in Münster als Preisbeschöde insgesamt 21 Ordnungswidrigkeiten verhängt, und zwar: in 10 Fällen wegen Preisüberhebung beim Ueberheben der Verdiensthappen, in 4 Fällen wegen Nichtbeachtung der Bestimmungen über die Preisüberhebung, in 7 Fällen wegen unerlaubter Preisüberhebung.

† Ostrop, 10. Nov. Dreijähriges Kind läuft vor ein Auto. Auf der Ostroper Straße lief ein dreijähriges Kind, als es die Straße überqueren wollte, um zu den Spielfeldern zu gelangen, vor ein Auto aus Burg-Reinhardt. Der Fahrer konnte das Unglück nicht mehr abwenden. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch und innere Verletzungen. Der Fahrer brachte das Kind zum Krankenhaus.

Aufnahme des Fernsprechkreises. Für Ferngespräche zwischen dem Sudetenland und dem übrigen Reichsgebiet einschließlich der Ostmark und für Ferngespräche zwischen Orten innerhalb des Sudetenlandes werden, sobald solche Fernspreckverbindungen hergestellt werden können, die innerdeutschen Fernspreckverbindungen erstehen.

Aus Münster und dem Münsterland.

Gerechte Empörung.

Judenfeindliche Kundgebungen im Münsterland.

† Münster, 10. November.

Wie im Reich, so kam es auch im ganzen Münsterland nach Bekanntwerden des Mordes, der durch seinen jüdischen Mordmörder für Deutschland gefallenen deutschen Diplomaten zu zahlreichen jüdenfeindlichen Kundgebungen. Überall machte sich die Empörung über das niederträchtige Mordverbrechen von Paris in spontanen anti-jüdischen Demonstrationen Luft. Sie nahm von Stunde zu Stunde zu, je mehr die über den Deutschen Rundfunk verbreitete Meldung in den Kreisen der Bevölkerung bekannt wurde. In Münster zog eine empörte Menschenmenge zur Promenade und zündete die Synagoge an, die bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Der Feuerwehrlieb nichts anderes übrig, als ein paar Schlauchleitungen zu legen und die benachbarten Häuser vor dem Ueberreifen des Feuers zu schützen. Die noch in jüdischen Händen befindlichen Geschäfte wurden von der empörten Volksmasse einschließlich der Inneneinrichtung zerstört. Mehrfache Meldungen liegen aus dem gesamten Münsterland vor, die Empörung regierte sich in allen Orten zu erregten Kundgebungen gegen das Judentum. Auch hier waren die jüdischen Geschäfte dem gerechten Zorn der Menschenmengen ausgeliefert und wurden zerstört. In Borsdorf, Rheine, Warendorf und Burgsteinfurt kündete man die Synagogen an oder zerstörte sie auf andere Weise. Ebenso trafen aus Borken, Bocholt, Coesfeld, Saltern, Dörken, Emsdetten, Ostrop und vielen anderen Orten, die die Zerstörung sämtlicher jüdischen Geschäfte und Synagogen meldeten.

Start der Provinzialhauptstadt in den Karneval.

„Münster ist Rand und Band“.

† Münster, 10. Nov.

Die münsterischen Karnevalisten beschäftigten sich bereits mit den Vorbereitungen für den kommenden Karneval. In einer Sitzung des Bürgerausschusses wurde jetzt das Motto festgelegt: „Münster ist Rand und Band“.

Unter diesem aus den Kreisen der Karnevalisten heraus geflossenen Satz sollen die Veranstaltungen der Karnevalszeit, vor allem auch der Rosenmontagszug, eine Fortsetzung und Steigerung der vorjährigen bilden. Die erste größere Veranstaltung findet bereits am kommenden Samstag mit dem feierlichen Conventum zur 404-Jahrfeier der Karnevalsgesellschaft statt, der „Wiederkehr am Budenturm“ folgt, der am Sonntag die Einführung der Morio von Rinderaus folgt. In diesem Jahre ist auch eine große öffentliche Sitzung in der holländischen Stadt Enschede vorgesehen, für die die holländischen Karnevalsfreunde vom 21. Januar sich vorbereiten. An dieser Festigung beteiligen sich die großen münsterischen Karnevalsvereine, die Prinzengarde und die Stadtwache. Bemerkenswert ist noch, daß das diesjährige münsterische Karnevalsfest „Tanum tiddem!“ unter rund 400 Eindringlingen vom Reichsfest in Köln als Karnevalsfest mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Es stammt von dem Hausdichter der Wiedertäufer Berndt Lohaus.

Deutsche Namen für Pferde.

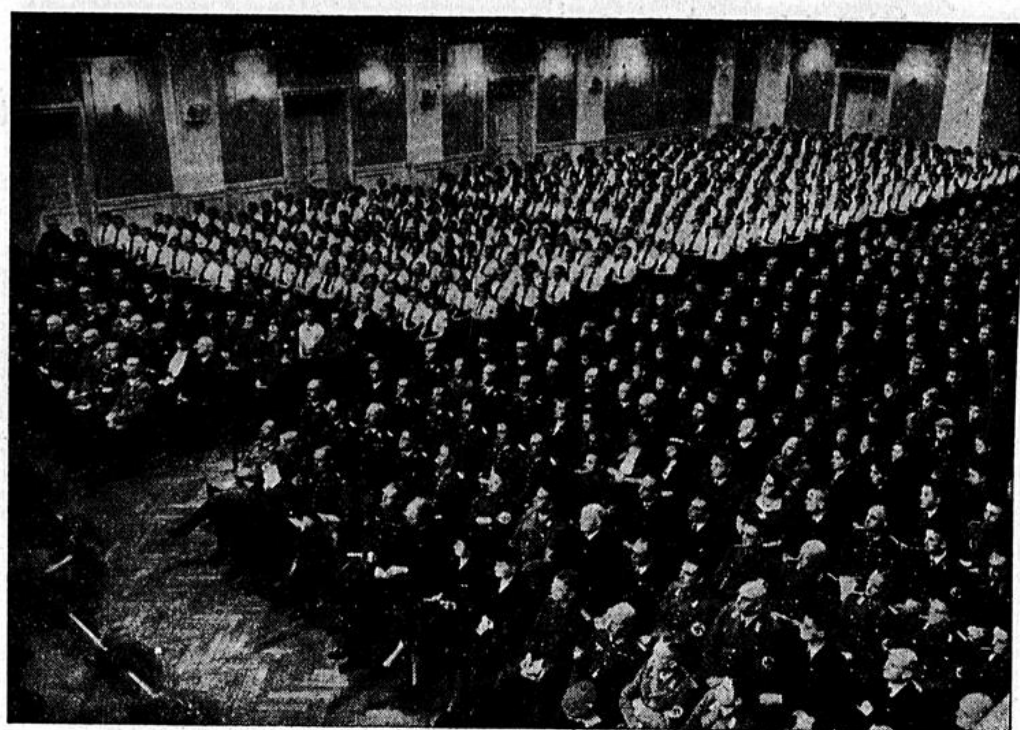
Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat angeordnet, daß bei der Jahrgangseinschreibung der Dienstpferde der britischen Ordnungspolizei nur Namensbezeichnungen deutschen Ursprungs zu verwenden sind. Die Umbenennung der Dienstpferde, die einen im Widerspruch zu dieser Vorschrift stehenden Namen führen, ist sofort vorzunehmen.

Wohnungsbau und Siedlung.

Vortragsreihe der Forschungsstelle.

† Münster, 9. November.

Die Forschungsstelle für Wohnungs- und Siedlungswesen an der Universität Münster, die unter der Leitung von Professor Dr. Berkenkopf steht, veranstaltet auch in diesem Wintersemester ihre beliebte Vortragsreihe. Am 25. November, 18 Uhr, wird sie durch den Präsidenten des Reichsverbandes des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens, Dr. J. Brecht, Berlin, mit dem Thema „Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen in der Wohnungswirtschaft“ eröffnet. Der zweite Vortrag findet am 13. Januar 1939, um 18 Uhr, statt; Oberregierungsrat Dr. Fischer, Dörfel, Berlin spricht über die Wohnungs- und Siedlungsprobleme der Ostmark. Den letzten Vortrag in diesem Semester hält am 17. Februar der Generaldirektor der Provinzial-Feuerlöschgesellschaft, H. Quersfeld, Münster über das Thema „Wohnungsbau und Feuerversicherung“. Sämtliche Vorträge finden im Vortragssaal des Instituts für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Münster, Johannisstraße 9, statt.



Eröffnung der Kulturwoche in der Stadthalle. In der Mitte von links nach rechts: Gauleiter Dr. Meyer, Obergebietsführer Cerff, Generalleutnant Glöckle, Gebietsführer Langanke, Generalleutnant Heinrici, Vizepräsident Goedecke, Obergauaufführerin Käthe Schöneweg.

Der Führer hat Berlin den Namen „E auf so tragische Weise an der Motorbande W. Antritt seines Auslandsaktiver NSKK-Mann

Das ist durch die feige M ist das deutsche Volk den. Denn nicht der schen Ernst vom Rat minister Dr. Goebbels Judentum der W. Post. Warnung un Paris sein. Ja, He deutsche Volk. Mit die jüdische Hej bewußter, konzentrier einen Weltkrieg gegen Deutschland "hineinhej Führers, Mussolini Europas ihr Wert ge

Das ist durch die feige M ist das deutsche Volk den. Denn nicht der schen Ernst vom Rat minister Dr. Goebbels Judentum der W. Post. Warnung un Paris sein. Ja, He deutsche Volk. Mit die jüdische Hej bewußter, konzentrier einen Weltkrieg gegen Deutschland "hineinhej Führers, Mussolini Europas ihr Wert ge

Und nun nach fünf Preße und die Debat mitgliedern das Fr vergänglich ins Gegen die Judenheit der W. tem Maße ihr eigen u. n p l a n m ä ß i g samtkampf des Juden Deutschen.

Doch der Jude über gegen alles Deutsche das deutsche Volk ehebem, da er selbst be Witz kennen das tungsweilen und seine brecherischen Veranla Volk kennt auch j Stärke und stittige u darum ist es nicht ge Parastien der Witter niederzulegen zu lassen Schäften in Paris d schmetters die Antmo dentum in Deutschland aller Welt durch Gelfr meinsamkeit hat, in Boden. Das Maß d Guben und erschöpf.

Es wurde Vergeltung Münsterung und Maß bruch einer bis ins J das Niedrige eines Deutschland und in de gemacht, daß wir w leben werden, w wenn man die Rüb gen über uns ergiebt u und Volk im Ausland organisierten Mörderb

Daß dem Kitzten d Feuergerben in den S hörigen Hehpresse und gen Judenheit folgen n stellungen, Verdrehung men die Welt und gera in den Berichten über wider sprechen, a legisch, wie sehr i d nate durch die An des getroffen durch die antemistisches Volk. E sich weiterhin durch die Rechten beschränken lassen.“ Damit hat Dr. wort auf die entsefelt und das deutschfeindlich und Wahrheit ziehen, Judenproblems in Deu selbst zu überlassen. T

Reichsminister Dr. nachmittag etwa 150 B Länder. Er nahm z ausdrücklich Stellung, o maßlosen Entstellungen gewissen Teil überwoll an die Anwesenenden di und wahrheitsgemäß ü zu berichten.

NSKK-M/30 Berlin

Der Führer hat Berlin den Namen „E auf so tragische Weise an der Motorbande W. Antritt seines Auslandsaktiver NSKK-Mann

Der Führer hat Berlin den Namen „E auf so tragische Weise an der Motorbande W. Antritt seines Auslandsaktiver NSKK-Mann

Der Führer hat Berlin den Namen „E auf so tragische Weise an der Motorbande W. Antritt seines Auslandsaktiver NSKK-Mann

Der Führer hat Berlin den Namen „E auf so tragische Weise an der Motorbande W. Antritt seines Auslandsaktiver NSKK-Mann